

Die Perspektiven

Lösungen

Das Innovationsforum versteht sich als interdisziplinäre Plattform, aus der sich ein Netzwerk aus Wissenschaft und Wirtschaft entwickelt hat und sukzessive weiter ausgebaut wird. PUSH.3D-Druck schafft Raum für Diskussion und Austausch. Im Fokus steht die Entwicklung und Umsetzung von Geschäftsmodellen im Bereich der additiven Fertigung. Mithilfe einer im Rahmen des Förderprojektes erhobenen Marktstudie des Institutes für Prozessmanagement und Digitalisierung (IPD) wurden potenzielle Handlungsfelder von 3D-Druck-gestützten Geschäftsmodellen für kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) identifiziert und in konkreten Praxisbeispielen wiedergegeben. Ergänzt wird das Leistungsangebot durch einen vom Kompetenzzentrum Coesfeld entwickelten 3D-Druck-Check. Mit diesen Lösungen sind KMU in der Lage, potenzielle Geschäftsmodelle zu identifizieren, und erhalten ein praxisorientiertes Werkzeug zur Potenzialanalyse und Neu- bzw. Weiterentwicklung ihres 3D-Druck-Geschäftsmodells.

Potenziale für die Partner

PUSH.3D-Druck informiert über die Chancen und Potenziale der additiven Fertigung und der Entwicklung neuer Geschäftsmodelle. Innovationspartner profitieren darüber hinaus von der unternehmerischen und wissenschaftlichen Kompetenz des Netzwerkes. Dieses ermöglicht die Identifikation und Zusammenführung von potenziellen Partnern und Marktteilnehmern sowie die Umsetzung von gemeinsamen Projekten. Gerade für KMU bietet sich hierdurch die Chance, im interdisziplinären Netzwerk strategische Partnerschaften mit hoch qualifizierten Unternehmen und Hochschulen zu schließen.

Ziel des Innovationsforums ist es zunächst, die Anwendungsfelder und Innovationspotenziale thematisch und interaktiv zu vermitteln. Mithilfe von Vorträgen, Workshops und Best-Practice-Beispielen werden neue Impulse gesetzt, die den Akteuren als Grundlage für Diskussionen und einem gemein-



Voneinander lernen und neue Kooperationspartner finden:
Das Innovationsforum PUSH.3D-Druck.

samen Erfahrungsaustausch dienen. Langfristig sollen nachhaltige, interdisziplinäre Partnerschaften entstehen, die das Potenzial besitzen, neue Zielmärkte und Anwendungsfelder durch innovative Geschäftsmodelle mit dem 3D-Druck zu erschließen.

Kompetenzprofil

Die Wirtschaftsregion des Kreises Coesfeld und des erweiterten Münsterlandes zeichnet sich durch einen starken Mittelstand mit breitem Branchenmix aus. KMU aus den Bereichen Maschinenbau, Kunststoffverarbeitung, Farben/Lacke, Lebensmittel und der Medizintechnik können Möglichkeiten des 3D-Drucks nutzen und proaktiv weiterentwickeln. Mit dem Kompetenzzentrum Kreis Coesfeld, einem An-Institut der Fachhochschule Münster, ermöglicht der Standort des Innovationsforums darüber hinaus einen aktiven Know-how-Transfer und die Vernetzung zwischen Wissenschaft und Wirtschaft.

Weitere Netzwerkpartner sind willkommen. Zukünftig soll das Innovationsforum PUSH.3D-Druck in Form von Veranstaltungen fortgeführt werden, bei denen neue Impulse aus der Wissenschaft und Wirtschaft vorgestellt und diskutiert werden können. Ziel ist es, PUSH.3D-Druck nachhaltig bundesweit als Plattform für den Interessenaustausch der Thematik zu etablieren und mithilfe der Innovationspartner über Potenziale und Chancen zu informieren.

Innovationsforen
Mittelstand



Kontakt

Sebastian Fernströning
Projektleiter Innovationsforum „PUSH.3D-Druck“
Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH
Fehrbelliner Platz 11
48249 Dülmen
Tel.: +49 2541 93 91 024
E-Mail: sebastian.fernstroening@wfc-kreis-coesfeld.de
<https://www.innovationsforum-push3d.com/kongress>
www.wfc-kreis-coesfeld.de

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Referat Regionale Innovationsinitiativen; Neue Länder
11055 Berlin

Stand

April 2018

Gestaltung

PRpetuum GmbH, München

Druck

BMBF

Bildnachweise

Titel: shutterstock, FabrikaSimf
Das Innovationsfeld: shutterstock, Stock-Asso
Die Akteure: shutterstock, stockfour
Die Perspektiven: shutterstock, Matej Kastelic

Diese Publikation wird als Fachinformation des Bundesministeriums für Bildung und Forschung kostenlos herausgegeben. Sie ist nicht zum Verkauf bestimmt und darf nicht zur Wahlwerbung politischer Parteien oder Gruppen eingesetzt werden.

www.bmbf.de

 Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

PUSH.3D-Druck

Ein Innovationsforum Mittelstand



Vorwort

Wenn Forschergeist und Unternehmertum aufeinandertreffen, dann ist der Nährboden dafür gelegt, dass Neues entsteht. Diesen Nährboden wollen wir mit den Innovationsforen Mittelstand bereiten.

Kleine und mittlere Unternehmen sind das Herz der deutschen Wirtschaft. „Hidden Champions“ sind im Land verteilt und vertreiben ihre innovativen Produkte in der ganzen Welt. Doch gerade kleine und mittlere Unternehmen brauchen starke Partner, wenn sie langfristig in anspruchsvollen Innovationsfeldern erfolgreich sein wollen. Solche starken Partner finden sie in Hochschulen und Forschungseinrichtungen.

Die „Innovationsforen Mittelstand“ bringen Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen zusammen, damit zukunftsweisende Kooperationen entstehen können. Das erfordert von allen Beteiligten Offenheit, Kreativität und den Mut, neue Wege zu gehen. Unsere Erfahrungen zeigen, dass dieser Mut meist mit wirtschaftlichem Erfolg belohnt wird.

Die Förderinitiative ist ein zentrales Element unseres Zehn-Punkte-Programms „Vorfahrt für den Mittelstand“, mit dem wir die Innovationsdynamik im deutschen Mittelstand auf vielfältige Weise stärken.

Ihr Bundesministerium für Bildung und Forschung

Das Innovationsfeld

Organe, Häuser oder Pizzen – die Medien greifen gerne auf spektakuläre Anwendungsbeispiele zurück, wenn sie über den 3D-Druck (Synonym für additive Fertigungsverfahren) berichten. Im Rahmen von Industrie 4.0 spielt der 3D-Druck eine herausragende Rolle für die wirtschaftliche Fertigung kleiner Losgrößen, insbesondere bei der kundenindividuellen Massenproduktion (Mass Customization). Unternehmen und Wissenschaft widmen sich vorrangig Themen wie der Marktdurchdringung, den technischen Möglichkeiten und Grenzen sowie den Produkt- und Prozessinnovationen. Der Fokus liegt dabei vor allem auf dem Nutzen, der durch den 3D-Druck entsteht. Vielfach genannte Vorteile sind beispielsweise die Möglichkeiten der kundenindividuellen Einzelfertigung, die Verkürzung der Produktentwicklungszeit, die Verringerung von Transportkosten und Lagerbeständen sowie die konstruktive Optimierung von Produkten. Diese Vorteile sind aber nur eine Seite der Medaille.

PUSH.3D-Druck: Technologien verstehen, Möglichkeiten erkennen und die Chancen nutzen.



Unternehmen müssen ein geeignetes Geschäftsmodell finden, um mit dem 3D-Druck einen Nutzen für den Kunden zu generieren und Erträge zu erwirtschaften. Geschäftsmodell-Innovationen werden für die Wettbewerbsfähigkeit und den langfristigen wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens als unabdingbar erachtet. Diese Thematik wird im Kontext additiver Fertigungsverfahren jedoch von vielen Unternehmen bisher stark vernachlässigt. KMU können vom 3D-Druck profitieren, indem sie beispielsweise ihre Produktion an die Bedürfnisse der Kunden anpassen können. Hierzu müssen kundenspezifische Anforderungen an Produkte mit IT-gestützten Dienstleistungen zu einer hybriden Wertschöpfung verbunden werden. Um dies zu realisieren, sind neue bzw. digitalisierte Geschäftsmodelle gerade für KMU notwendig.



Neue Geschäftsmodelle mit 3D-Druck entwickeln.

Die Akteure

Branchenunabhängige KMU, Wissenschaftler, Multiplikatoren und Interessierte: Das Innovationsforum PUSH.3D-Druck bietet einen Anlaufpunkt zum interdisziplinären Austausch rund um die Thematik der wirtschaftlichen Anwendungsfindung und der Entwicklung von Geschäftsmodellen für den 3D-Druck. Initiatorin des Innovationsforums „PUSH.3D-Druck“ ist die wfc Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH, die die Förderung von Innovation und Technologie als eines ihrer Haupthandlungsfelder definiert, um die Innovationskraft und das Innovationsmanagement der Unternehmen zu stärken.

Wichtige Partner sind das Kompetenzzentrum Coesfeld – Institut für Geschäftsprozessmanagement e. V., das Institut für Prozessmanagement und Digitalisierung (IPD) der Fachhochschule Münster und TRAIN – Transfer in Steinfurt. Weitere Akteure sind mittelständische Unternehmen, insbesondere aus der Holz- und Metallverarbeitung, der Kunststoff-Industrie und dem Maschinen- und Anlagenbau.